



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Ruth Müller, Holger Gießhammer, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Öffentlicher Personennahverkehr – Kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket
(Kap. 09 06 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird eine neue TG „Öffentlicher Personennahverkehr (Kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket)“ mit einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 30.000,0 Tsd. Euro für das Jahr 2024 sowie einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 30.000,0 Tsd. Euro für das Jahr 2025 ausgebracht.

Begründung:

Um im Sinne einer sozialverträglichen, inklusiven und barrierefreien Verkehrswende den ÖPNV in Bayern für Seniorinnen und Senioren kostenlos nutzbar zu machen, werden in dieser TG Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 30.000,0 Tsd. Euro (jeweils für 2024 und 2025) ausgebracht. Dadurch soll der Einstieg in ein kostenloses Seniorinnen- und Seniorenticket ermöglicht werden.

Ältere Menschen sollen ohne Einschränkungen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Gerade für Seniorinnen und Senioren sind ÖPNV-Angebote oft besonders notwendig, um beispielsweise alltägliche Besorgungen zu machen oder Arztbesuche wahrnehmen zu können. Um ihnen eine hohe Mobilität in allen Alltagssituationen zu ermöglichen, ist die Einführung eines kostenlosen Tickets ein geeignetes Instrument. Zudem kann sich die Einführung positiv auf die Verkehrssicherheit auswirken, indem sie ältere Autofahrerinnen und Autofahrer motiviert auf den ÖPNV umzusteigen und auf längere, anstrengende Autofahrten zu verzichten. Nicht zuletzt ist zu beachten, dass diese Bevölkerungsgruppe überproportional von Armut betroffen ist. Der Freistaat soll darüber hinaus die erforderlichen Anstrengungen unternehmen, um in einem flächendeckenden System der bayerischen Verkehrsverbände mit transparenten und überschaubar gestalteten Tarifen ein solches Seniorinnen- und Seniorenticket einzuführen.

Der Verkehrssektor in Bayern ist einer der Hauptverursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen. Bei den Bemühungen um eine Reduzierung der Treibhausgase muss ihm deshalb eine entscheidende Rolle zukommen. Mittel- und langfristig rechnen sich alle Investitionen in einen flächendeckenden, attraktiven und letztlich auch kostenlosen ÖPNV deutlich. Eine Verkehrswende weg vom motorisierten Individualverkehr hin zum umwelt- und klimafreundlicheren Nahverkehr mit weniger Schadstoffausstoß macht

sich somit auch für Bayern bezahlt. Die Änderungsanträge der SPD-Fraktion mit einer Erhöhung der Mittel für den ÖPNV sind für den Freistaat eine nachhaltige und entscheidende Weichenstellung bei der unverzichtbaren und überfälligen Verkehrswende.